

gezündet; die Flamme war aber sogleich wieder gelöscht worden. Wäre Victoria im Zimmer gewesen, so hätte sie wahrscheinlich durch den Blitz den Tod gefunden. Durch ihre Wohlthätigkeit war sie aber beym Leben erhalten worden.

---

### Eigennuz.

---

Paul hatte von seiner Mutter acht schöne, vollsaftige Aprikosen zum Frühstück bekommen, die er auf dem Wege in die Schule mit einem Stücke Brot verzehrte. Es kam der achtjährige Fritz zu ihm, der ein schönes Federmesser hatte, welches Paul schon längst zu besitzen wünschte.

Fritz war lüstern nach den süßen Aprikosen, und bath Paul um ein Stück. Paul both ihm vier Stücke an, wenn er ihm sein Federmesser dafür gebe. Der lüsterne Fritz ließ sich zu dem ungleichen Tausche bereden, und gab das schöne Federmesser für die angebothenen vier Aprikosen hin.

Nach zwey Tagen entdeckte Paul's Vater das Federmesser bey dem Sohne, und dieser mußte gestehen, auf welche Art er zu demselben gelangt sey. Der Vater verwies es ihm, daß er Fritzens Lüsterheit benützt habe, um ihn zu übervortheilen, und befahl ihm, das Federmesser Fritz en sogleich zurück zu tragen, und es ihm ohne Entgeld einzuhändigen.

Friß kam aber auch nicht leicht davon. Seine Aeltern verwiesen ihm seine Lüsternheit, durch die er sich zu einem ungleichen Tausche hatte verleiten lassen.

---

### Die Eigensinnige.

---

Zur Fastnachtszeit kam eine Schüssel voll Krapfen auf den Tisch. Es waren in derselben große und kleine. Die Mutter legte jedem Kinde zwey kleine vor, sie selbst nahm zwey große.

Elärchen wollte durchaus große Krapfen haben; denn sie war eigensinnig. Der Vater sah die Tochter scharf an; da sie aber in ihrem Verlangen fortfuhr, sagte er, daß man ihr nach ihrem Willen gewähren sollte.

Elärchen bekam zwey große Krapfen, und auf jeden Teller der anderen Kinder wurde noch ein dritter gelegt. Als sie dieselben anbrachen, sahen sie, daß sie mit Eingefottenem von Aprikosen und Johannisbeeren gefüllt waren. Elärchens große Krapfen waren aber von demselben leer; sie hatte nur zwey Stücke erhalten, und bekam an diesem wie an den folgenden Tage nie mehr, und immer ungefüllte Krapfen. So hatte der Vater ihren Eigensinn bestraft.